

# Schloss PRATTELN

## kulturPRATTELN – nächste Anlässe

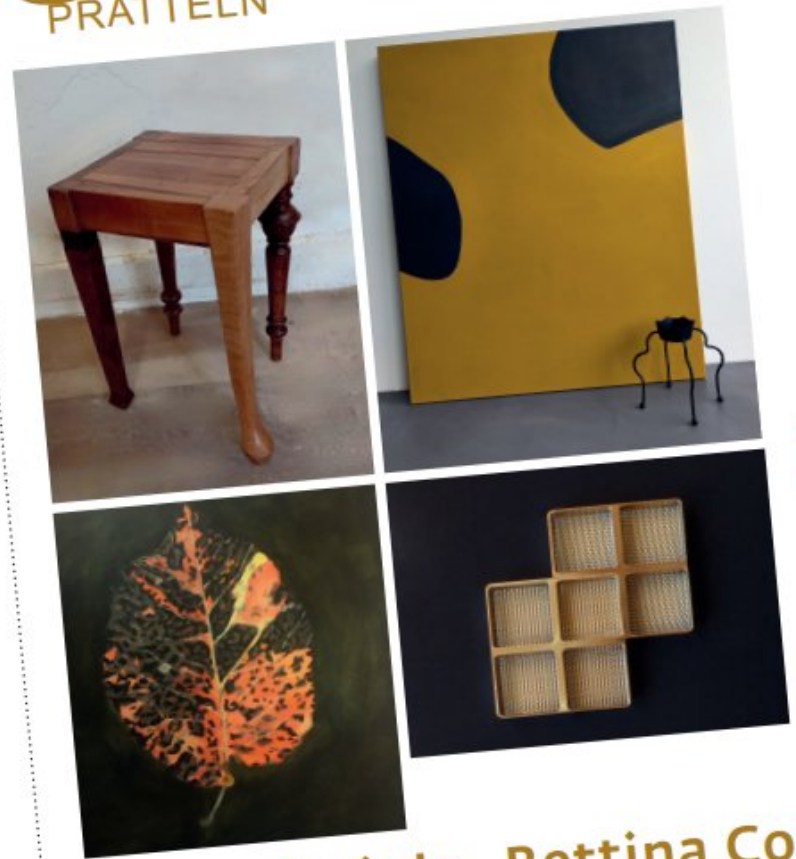
- |                                            |                                                                                             |                             |
|--------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Freitag, 20.3.26<br>18.30 Uhr              | Freitagskino<br>«Ich bin dein Mensch»<br>Regie Maria Schrader                               | ref. Kirch-<br>gemeindehaus |
| Freitag, 24.4.26<br>19.30 Uhr              | Colette Greder und<br>Andrei Ichtchenko<br>Höhepunkte aus der<br>Bühnenkarriere             | Schloss, Rittersaal         |
| Freitag, 5.-6.26<br>19.00 Uhr              | Kunstaussstellung Vernissage<br>Prattler Kunstschaffende<br>stellen zum Schlossjubiläum aus | Schloss                     |
| Samstag/Sonntag<br>6. + 7.6.26<br>ganztags | Kunstaussstellung Prattler<br>Künstler:innen<br>Jubiläumsfest «750 Jahre Schloss Pratteln»  | Schloss                     |

Öffnungszeiten Ausstellung März: jeweils samstags und sonntags von 14 – 17 Uhr  
Öffnungszeiten Jubiläumsausstellung: Samstag, 11 – 19 Uhr, Sonntag, 11 – 16 Uhr  
Schloss Pratteln, Oberemattstrasse 11, 4133 Pratteln

kultur  
PRATTELN

[www.kulturpratteln.ch](http://www.kulturpratteln.ch) / [instagram: kulturpratteln](https://www.instagram.com/kulturpratteln)

# Schloss PRATTELN



Agnes Steinle Bettina Costa  
Käthy Borer-Gut Henk Tinga

Vernissage: Freitag, 13.3.2026, 19 Uhr  
Ausstellung: 14./15., 21./22., 28./29. März 2026  
jeweils 14 – 17 Uhr, Eintritt frei

kultur  
PRATTELN

Kunstkammer  
13.3. – 29.3.2026



**Agnes Steinle** Die Künstlerin beobachtet das Alltägliche und destilliert es in ihren Bildern zu Momentaufnahmen: Sie hält das Unscheinbare und Vergängliche in seinen unterschiedlichen Stadien des Wandels und Zerfalls fest. Exemplarisch dafür stehen ihre Zwiebel-Bilder, in denen ein einfaches Motiv vielschichtig untersucht wird. Inspiration zum Malen findet sie in ihrer nächsten Umgebung, etwa im eigenen Garten. Ein Sujet entwickelt sie häufig über verschiedene Medien hinweg weiter – in Tusche, Kohle, Aquarell oder als Blindzeichnung – und formt daraus eine Serie. In der Ausstellung «Kunstkammer» wird die Zwiebel-Serie um weitere ergänzt, was einen ausgewählten Einblick in ihr breites Schaffen erlaubt.

Agnes Steinle ist an der Vernissage und am 14., 21./22., 28./29.3. anwesend.



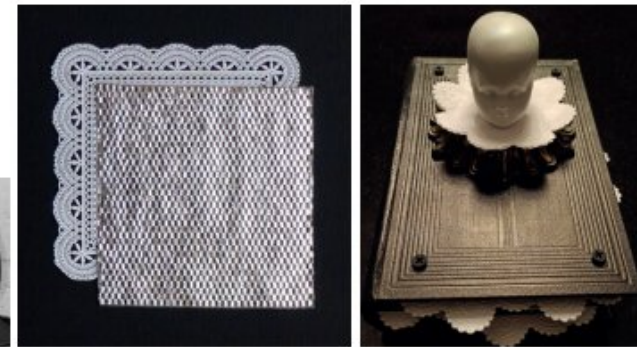
**Henk Tinga** 1950 kam ich in einem niederländischen Dorf zur Welt. Mit 15 Jahren begann ich meine Lehre als Zimmermann, die ich 1974 mit der Meisterprüfung abschloss und sogleich den Schritt in die Selbständigkeit wagte. Zehn Jahre später zog ich in die Schweiz, wurde 1985 Vater und begann, weggeworfenen Möbelstücken vom Strassenrand durch Verwandlung und Hingabe ein neues Leben zu schenken – aus Vergessenem entstand Neues. Auf meine erste Ausstellung 1986 folgten bis heute viele weitere. Zwar langsamer aber mit grosser Intensität arbeite ich weiter, mit dem Wunsch, die Welt ein wenig schöner zu hinterlassen, als ich sie einst vorgefunden habe.

Henk Tinga ist an der Vernissage und jedes Wochenende anwesend.



**Bettina Costa** Seit 2001 in der Schweiz. In meiner neuen Heimat verarbeitete ich während Jahren die Sehnsucht nach meinen Wurzeln in meinen zahlreichen Serien zum Thema Tango, sowie mit Street Art Arbeiten. Neben der Malerei arbeite ich mit Papier und digitalen Collagen. Was die Werke in dieser Ausstellung und mein aktuelles Motto betrifft: «Auf das Minimum reduziert». Ich setze klare Grenzen. Die Werke mögen minimalistisch wirken, weil maximal zwei Farben verwendet werden. Das Ziel ist es, mit wenigen Elementen eine Wirkung zu erreichen. Der Aufwand, der dafür erforderlich ist, ist jedoch keineswegs minimalistisch. [www.art.coaster.ch](http://www.art.coaster.ch)

Bettina Costa ist an der Vernissage, der Finissage und nach Absprache anwesend.



**Käthy Borer-Gut** Mein ursprünglicher Beruf ist Hochbauzeichnerin. Der Beruf hat mich auf die verschiedenste Weise geprägt. Lernte zu planen, millimetergenaues Arbeiten, Linien zu verfolgen und Räume zu sehen. Das Spinnen und Weben von Papier ist mein Markenzeichen geworden. Beim Arbeiten mit Papier, spiele ich gerne mit anderen Materialien und Kontrasten. Das Unscheinbare ins richtige Licht zu rücken ist mir wichtig, um so die Poesie der alltäglichen Dinge sichtbar zu machen. Es sind oft Stimmungen, Schatten des Daseins, die mir die kreativsten Ideen liefern. [www.borer-gut.ch](http://www.borer-gut.ch)

Käthy Borer-Gut ist an der Vernissage und am 28./29.3. anwesend.